

Stadtspiegel

März 2014

Zeitung für Sendenhorst und Albersloh

Nr. 103

Thomas Neuhaus: Unser Bürgermeisterkandidat

Eine starke Stimme für die Stadt der Stimmen



Thomas Neuhaus

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Sendenhorst und Albersloh,

am Sonntag, den 25. Mai 2014 haben Sie die Wahl. Sie wählen an diesem Tag auch den Bürgermeister Ihrer Stadt.

Welche Kriterien sind dabei wichtig?

Ihr Bürgermeister übt ein politisches Spitzenamt aus. Er muss die Spielregeln der Politik beherrschen und gut mit allen politischen Fraktionen im Rat zusammenarbeiten. Nur so kommen die besten Ergebnisse bei der Ratsarbeit heraus. Ihr Bürgermeister ist auch der Chef des Unternehmens Kommune - mit vielen Mitarbeitern. Er ist verantwortlich für Millionen im Stadtsäckel. Der Bürgermeister ist für das Vermögen der Stadt (z.B. öffentliche Gebäude, Straßen, Kanalisation etc.) wirtschaftlich verantwortlich. Er hat vielfältige Aufgaben im Jugend- Schul-, Kultur-, und Sozialbereich, von Straßenreinigung und Entsorgung bis hin zur Flächen- und Bebauungsplanung und natürlich der Förderung von Wirtschaft und Beschäftigung.

Neben diesen Führungs- und Fachaufgaben muss der Bürgermeister seine Stadt und ihre Menschen überzeugend repräsentieren. Der offene Dialog mit der Bürgerschaft und der Einsatz für eine nachhaltige Lebensqualität gehören ebenso dazu, gemeinsam mit Bürgerschaft, Politik und örtlicher Wirtschaft.

Wie soll eine moderne Verwaltung funktionieren?

Sie werden feststellen: Die Kompetenzen und seine Persönlichkeit sind wichtiger als seine parteipolitische Zugehörigkeit. Die Verwaltung muss eine Bürger- und Unternehmensfreundliche Dienstleistungsverwaltung sein. Führung, Zielorientierung, Qualität und Effizienz der Kommunalverwaltung müssen von den Bürgerinnen und Bürgern positiv wahrgenommen werden. Die Stadt schrumpft und wird älter. Eine aktive Familienpolitik

und die dafür notwendige Infrastruktur muss finanziert werden. Es muss dringend ein Wirtschaftsförderungskonzept entwickelt werden. Das vorhandene Einzelhandelskonzept muss ernsthaft vorangetrieben werden. Innenstadtentwicklung darf sich nicht auf gestalterische Elemente beschränken. Gemeinsam mit den örtlichen Einzelhändlern muss im ständigen Dialog an der Verbesserung gearbeitet werden.

Am Beispiel der geplanten Umgehungsstraßen für Sendenhorst und Albersloh zeigt sich: Hier müssen mit der notwendigen Hartnäckigkeit die entscheidenden Weichen für die Verbesserungen der Straßeninfrastruktur gestellt werden.

Findet genug offener Dialog mit den Bürgern statt?

Wenn Sie das verneinen – Wollen Sie das dann ändern? Ich habe mich entschieden, als Bürgermeister für Sendenhorst und Albersloh zu kandidieren, weil mit den enormen Potenzialen dieser Stadt viel mehr als bisher für alle Bürgerinnen und Bürger erreicht werden kann. Ich

**Miteinander reden
Miteinander planen
Miteinander handeln**

traue mir das zu: Ich bringe Kompetenzen mit - als ausgebildeter Verwaltungsfachmann, Diplom-Volkswirt und Wirtschaftsförderer, durch meine Berufserfahrungen in den Feldern Wirtschaft, Verwaltung, Soziales und Bildung und als Mensch. Ich

**SPEZIAL
KOMMUNALWAHL
2014**

Zum Kennenlernen:

MITEINANDER REDEN - Thomas Neuhaus eröffnet Bürger- und Wahlkampfbüro in Sendenhorst und Albersloh
► Seite 2

Zum Anschauen:

Der erste Werbespot für Thomas Neuhaus jetzt auf Youtube verfügbar
► Seite 2

Zum Informieren:

Alle 13 Direktkandidaten der SPD im Kurzportrait
► Seite 3 und 4

Zum Surfen:

www.spd-sendenhorst.de
www.thomasneuhaus.de



will der bessere Bürgermeister dieser Stadt werden, mit klugen Konzepten und Projekten. Miteinander. Mit Ihnen und den Parteien, Unternehmen, Vereinen, Interessensgruppen, Kirchen und weiteren Akteuren will ich diese Stadt lebenswerter machen: Miteinander reden. Miteinander planen. Miteinander handeln.

Ich biete Ihnen mit meiner Kandidatur meine Fähigkeiten, meine Erfahrungen und meinen Gestaltungswillen, meine Kreativität, meine Ideen und meinen Willen an. Ich will Sendenhorst und Albersloh in ein sicheres Fahrwasser und eine nachhaltig gesicherte Zukunft bringen.

Leisten Sie sich für die Stadt der Stimmen einen Bürgermeister mit einer starken Stimme.

Ich will diese starke Stimme sein. Dafür werde ich in den kommenden Wochen viele Gespräche mit Ihnen führen. Darauf freue ich mich.

Ihr
Thomas Neuhaus

Thomas Neuhaus eröffnet Bürgerbüro

MITEINANDER REDEN

Das Bürgerbüro ab 6. 4. 2014



Mit diesem Novum überraschen Thomas Neuhaus und die SPD die Menschen in Sendenhorst und Albersloh. Um nah bei den Bürgern zu sein und allen Sendenhorstern und Alberslohern die Gelegenheit zu geben, Thomas Neuhaus, seine Arbeit und seine Ziele persönlich kennenzulernen, eröffnet er am Sonntag, den 6. April 2014 ab 15.00 Uhr sein Bürgerbüro in Sendenhorst.

In der Kirchstraße 19, unmittelbar neben der SG-Geschäftsstelle und im Herzen der Stadt, wird Thomas Neuhaus und seine Wahlkampfcrew Quartier beziehen. Also eine richtige KAMPA für den Kommunalwahlkampf 2014.

Das Bürgerbüro wird den Namen **MITEINANDER REDEN** tragen. Denn das Motto der SPD lautet: Miteinander reden, Miteinander planen, Miteinander handeln.

Hier wird die feste Anlaufstelle der SPD sein. Thomas Neuhaus wird zu festen Zeiten für jeden Besucher zur Verfügung stehen. So gibt es viele Gelegenheiten zu guten Gesprächen. Besonders deutlich wird dadurch die Ernsthaftigkeit seines Anliegens, nämlich Bürgermeister von Sendenhorst und Albersloh zu werden. Jeder interessierte Bürger und jede Bürgerin, ob groß oder klein, ist herzlich zum **MITEINANDER REDEN** eingeladen, um mit Thomas Neuhaus und den Wahlkreis-kandidaten zu diskutieren, Ideen, Kritik und Anregungen einzubringen oder einfach nur einen Kaffee zu trinken.

In Albersloh wird es natürlich ebenfalls die Möglichkeit geben, Thomas Neuhaus zu treffen und zu sprechen. Dazu wird es noch eine Extra-Einladung geben.

Das Bürgerbüro von Thomas Neuhaus und der SPD
Kirchstraße 19, 48324 Sendenhorst

Eröffnung:
So., 6.4.2014, 15 Uhr

Öffnungszeiten:

Dienstags 13 - 17 Uhr, Freitags von 14-17

Samstags von 10 - 13 Uhr

und natürlich nach Terminvereinbarung

MITEINANDER REDEN

Das Bürgerbüro von
Bürgermeisterkandidat Thomas Neuhaus

SPD

Der Wahlspot

Thomas Neuhaus im Video-spot auf Youtube

Schon fast 500 Klicks, noch bevor der Wahlkampf richtig begonnen hat. Der Spot, den die SPD für unseren Bürgermeisterkandidaten gedreht und auf der Internetplattform „YouTube“ veröffentlicht hat, findet immer mehr Zuschauer. Das Team der Sendenhorster

und Albersloher SPD hat in Eigenleistung einen professionellen Spot kreiert. Schauen Sie doch mal rein: Einfach bei **www.youtube.com** den Suchbegriff „Thomas Neuhaus“ eingeben und

schon gehts los, natürlich in HD-Qualität. Den Link finden Sie selbstverständlich auch auf unseren Homepages: www.spd-sendenhorst.de und www.thomasneuhaus.de.



Haken dran: Erfolgreiche SPD-Anträge seit 2009

Einige Beispiele aus unterschiedlichen Bereichen:

Umwelt – Teilnahme am European Energy Award und der Aktion Stadtradeln ✓

Inklusion – Gründung des Arbeitskreises barrierefrei ✓

Innenstadtentwicklung – ein erstes Konzept für die Innenstadtentwicklung; hier ist aber noch viel mehr zu tun. ✓

Jugendarbeit – Fortsetzung der Jugendkonferenz ✓

Kultur – Einführung des Kulturrucksack und Sicherung der Mittel für die Kinderkulturarbeit ✓

Schule – Unterstützung der Gründung der Sekundarschule nach Maria Montessori. Das wäre ohne die Ehrenamtlichen nicht möglich gewesen. ✓

Bürgerbeteiligung – mehr Informations- und Beteiligungsmöglichkeiten durch die Mach-mit-Seite und die veröffentlichten Niederschriften der Sitzungen im Internet ✓

Sport – verbesserte Möglichkeiten für aktiven Sport in beiden Ortsteilen – schon 2009 haben wir Kunstrasenplätze für Albersloh und Sendenhorst gefordert und den Bau der Sporthalle immer vorangetrieben. ✓

Das ist ein kleiner Überblick über die Projekte, die auf unsere Initiative hin umgesetzt worden sind, die wir angeregt oder unterstützt haben. Vieles muss weiter entwickelt werden. Wir wollen das nach der Kommunalwahl mit einer Mehrheit tun – schneller, besser und nachhaltiger.

Haushalt

Keine Zustimmung zum Haushaltsplan 2014

„Der Haushaltsplan 2014 macht deutlich: In Sendenhorst und Albersloh wird verwaltet, nicht gestaltet“, kritisiert Christiane Seitz-Dahlkamp, SPD-Fraktionsvorsitzende, das Zahlenwerk. Schließlich sei nicht allein entscheidend, ob Zahlen stimmen

denhorst – all das wird von der SPD mitgetragen. „Was wir jedoch vermissen, sind Maßnahmen, mit denen die Aufgaben der Zukunft angepackt werden. Wo sind die Maßnahmen zur Inklusion, zum demografischen Wandel, zur dauerhaften Fortsetzung der Schulsozialarbeit?“, fragt Annette Watermann-Krass MdL als Vorsitzende des Schul- und Sozialausschusses. Das gilt auch für andere Bereiche – wie beispielsweise die Wirtschaftsförderung, Umweltprojekte oder die Stadtplanung.



oder langjährige Beschlüsse endlich umgesetzt werden. Entscheidend für eine Zustimmung sei, ob die richtigen Weichen für die Zukunft gestellt werden. Und das ist nicht der Fall.

Die großen Projekte, die in diesem Jahr umgesetzt oder begonnen werden sollen, stehen überwiegend seit Jahren fest. Wie die Sporthalle in Albersloh, die Hochwasserschutzmaßnahme an der Werse, die Maßnahmen zur Innenstadtentwicklung in Sen-

denhorst – all das wird von der SPD mitgetragen. „Was wir jedoch vermissen, sind Maßnahmen, mit denen die Aufgaben der Zukunft angepackt werden. Wo sind die Maßnahmen zur Inklusion, zum demografischen Wandel, zur dauerhaften Fortsetzung der Schulsozialarbeit?“, fragt Annette Watermann-Krass MdL als Vorsitzende des Schul- und Sozialausschusses. Das gilt auch für andere Bereiche – wie beispielsweise die Wirtschaftsförderung, Umweltprojekte oder die Stadtplanung.

Ein guter Haushaltsplan legt immer die Ziele für die nächsten Jahre fest, legt fest, wohin sich die Stadt entwickeln soll. Die SPD kritisiert, dass der aktuelle Haushaltsplan das nicht leistet und als Mittel bei der Steuerung des Unternehmens Stadt versagt. „Verantwortlich für die fehlende Perspektive ist der Bürgermeister. Eine Handschrift von ihm, Projekte, die Chefsache sind, sind nicht erkennbar“, bedauert Christiane Seitz-Dahlkamp. „So bleiben Sendenhorst und Albersloh dauerhaft unter ihren Möglichkeiten.“

Europa

Andrea Arcais beim politischen Aschermittwoch



Mit Elan und verständlichen Beispielen erläuterte Europa-Kandidat Andrea Arcais von der SPD beim gut besuchten Politischen Aschermittwoch der Sendenhorster SPD, wie wichtig die Europa-

wahl ist. Am Beispiel Wasserversorgung könne man gut erkennen, warum die Sozialdemokraten im Europaparlament unbedingt stark vertreten sein müssen: Selbst gegen Teile der eigenen Europaabgeordneten versuchten konservative Abgeordnete (u.a. Markus Pieper von der CDU), die Wasserversorgung zu privatisieren. Welche Folgen das für die Menschen gehabt hätte, braucht man nicht näher zu erläutern. Daher warb Arcais um rege Unterstützung für die Europawahl am 25. Mai 2014.

Ausbau der L851 erst 2016 ?

SPD verärgert über erneute Verschiebung



„Seit Jahren werden wir in Sachen Straßenbau und Verkehrsentslastung hingehalten. Das akzeptieren wir nicht länger“, kritisiert SPD-Fraktionsvorsitzende Christiane Seitz-Dahlkamp die erneute Verschiebung des Ausbaus der L 851 von Sendenhorst nach Drensteinfurt. Der Landesbetrieb hatte das Anfang März bekannt gegeben. Eigentlich sollte in diesem Jahr mit dem Ausbau begonnen werden. Das hatte der Bürgermeister im letzten Jahr angekündigt. Auch der Bau der Ortsumgehungen um Sendenhorst und Albersloh wird immer weiter nach hinten geschoben: Im zweiten Halbjahr 2013 sollte die Linienbestimmung für die Albersloher Umgehung vorgestellt werden. Ende 2013 wollte der Landesbetrieb Straßenbau die Zahlen vorstellen, welche zusätzliche Verkehrsbelastung auf Sendenhorst und Albersloh zukommt, wenn die Ortsumgehung Wolbeck fertig ist. Geschehen ist nichts davon.

„Unsere Kritik geht in zwei Richtungen: Erstens fragen wir, warum der Landesbetrieb offensichtlich nicht in der Lage ist, seine Hausaufgaben zu machen und angekündigte Termine einzuhalten“, hat die SPD große Zweifel an der Beharrlichkeit des Landesbetriebs. Die zweite Frage geht in Richtung der Verwaltungsspitzen: „Was hat der Bürgermeister getan, um die permanenten Verschiebungen zu verhindern? Hat er den Landesbetrieb oder auch den Drenstein-

furter Bürgermeister beim Grunderwerb nicht unterstützt? Und wo setzt sich der Landrat in dieser für die Wirtschaft so wichtigen Frage für die Stadt Sendenhorst ein?“ Die SPD weist darauf hin, dass der Beschluss zum Ausbau der Landestraße nach Drensteinfurt im Regionalrat Münster seit etlichen Jahren feststeht. Der Landrat fiel dort allerdings nicht durch besonderes Engagement für dieses Projekt auf. Als Chef des Straßenverkehrsamtes des Kreises hat er außerdem wiederholt Anträge aus Sendenhorst und Albersloh abgelehnt, für Tempo 50 an der Mühle Bröckelmann, einen Spiegel an der Kreuzung Wolbecker – Bahnhofsstraße, die Reduzierung auf Tempo 30 innerorts, einen Kreisverkehr an der L 586 Richtung Beckum in Sendenhorst etc. Alles Anträge, die das Ziel hatten, den Verkehr langsamer, sicherer und erträglicher für die Anwohnerinnen und Anwohner zu machen.

Die SPD-Fraktion ist nicht bereit, ausweichende Reaktionen weiter zu akzeptieren. „Wenn der Bürgermeister auf eine entsprechende Frage im Ausschuss antwortet, er könne nicht mehr machen, als alle zwei Wochen anzurufen, dann ist das zu wenig“, kündigt Annette Watermann-Krass MdL ein Gespräch mit Verkehrsminister Groschek an. „Wenn es weder der Bürgermeister, noch der Landrat oder der Straßenbetrieb schaffen, etwas zu bewegen, werden wir das Gespräch selbst suchen.“

Detlef Ommen in den Kreistag

Anpacken für die Menschen im Kreis Warendorf

Dieses Motto hat sich Detlef Ommen für seine Arbeit im Kreistag gestellt. Für die Kreistagswahl am 25. Mai hat die SPD in Sendenhorst und Albersloh erneut Detlef Ommen aufgestellt.



Ommen ist derzeit stellv. Landrat im Kreis Warendorf und leitet als Vorsitzender den Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Planung, der auch für den ÖPNV zuständig ist.

Durch seine erneute Kandidatur möchte Detlef Ommen die erfolgreiche Politik aus der letzten Wahlperiode fortsetzen. Präventive Bildungs-, Familien- und Sozialpolitik verfolgen, Inklusion leben, gute Arbeit und eine starke Wirtschaft vor Ort fördern, Vielfalt gestalten und Integration als Chance nutzen, ein attraktiver und bezahlbarer ÖPNV: das sind wesentliche Themen und Ziele der sozialdemokratischen Kommunalpolitik im Kreis Warendorf. **Berufliche Bildung** ist eine Kernaufgabe des Kreises. Die drei **Berufskollegs** des Kreises Warendorf haben in der Vergangenheit hervorragende Arbeit geleistet.

Im Hinblick auf neue Ausbildungsgänge, die Stärkung des dualen Ausbildungsprinzips, die Verkürzung der Ausbildungszeiten und die Verbesserung der tatsächlichen Berufschancen der Schulabgänger, wird die SPD die Angebote der Berufskollegs weiter ausbauen und modernisieren. Damit setzt sich Detlef Ommen,

selbst Lehrer von Beruf, durch ein qualifiziertes Angebot an den Berufskollegs für optimale Ausbildungschancen der jungen Generation ein.

Das sind die weiteren großen kommunalpolitischen Herausforderungen für die nächsten Jahre, für die sich die SPD in der nächsten Wahlperiode einsetzen wird:

■ Unsere Kinder im Kreis Warendorf müssen weiterhin **„Frühe Hilfen“** erhalten, so dass kein Kind zurückgelassen wird

■ Eine umfassende Qualitätsoffensive für die **Betreuungsangebote unserer Kinder** in den Kindertagesstätten und Grundschulen muss erfolgen, damit mehr Sprachförderung, Bewegungsförderung, Gesundheitsförderung und flexiblere Öffnungszeiten

erreicht wird

■ Die **schulische Inklusion** muss mit Hilfe der Landesregierung voran gebracht und sichergestellt werden, so dass jedes Kind im Kreis Warendorf vor Ort eine optimale Förderung und die bestmögliche Bildungschancen erhält

■ Kommunale Handlungsstrategien und Konzepte müssen entwickelt werden, um **Altersarmut vor Ort** im Kreis Warendorf zu vermeiden. Wir müssen die Menschen in den Focus unseres politischen Handels nehmen, die nicht mehr für sich alleine sorgen können

■ Die **Integration im Kreis Warendorf** muss weiter vorangebracht werden; wir wollen, dass sich mehr Menschen mit Migrationshintergrund willkommen fühlen und sich im Kreis Warendorf einbürgern lassen

■ **Unsere Senioren und Seniorinnen** sollen im Kreis Warendorf gesund alt werden und alle Voraussetzungen finden, für ein würdevolles Leben im Ruhestand

■ Wir wollen den ÖPNV weiter bei bezahlbaren Fahrpreisen ausbauen und ein **Sozialticket** einführen, damit auch finanziell und wirtschaftlich schlechter gestellte Menschen durch finanzierbare

Bernhard Daldrup kämpft für eine Entlastung

Den Kommunen helfen

Das Rentenpaket, zu dem der Einstieg in die abschlagsfreie Rente nach 45 Beitragsjahren und die „Mütterrente“ gehören, war eines der Versprechen des Koalitionsvertrages, die schnell umgesetzt wurden. Die Einführung des gesetzlichen Mindestlohnes und eine bessere Ordnung am Arbeitsmarkt stehen jetzt ganz oben auf der Tagesordnung. Die SPD setzt ihre Ziele im Koalitionsvertrag um – auch wenn es lebhaft Diskussionen im Detail gibt.

Ich hatte das Glück, gleich zu Beginn meiner Arbeit als Abgeordneter zum kommunalpolitischen Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion gewählt zu werden und leite damit die größte Arbeitsgemeinschaft der SPD-Bundestagsfraktion. Das ist auch für Sendenhorst wichtig – denn die Entlastung der Kommunen von den hohen Sozialausgaben ist auch ein wichtiges Projekt der SPD in der „GroKo“. In den Jahren 2015 – 2017 werden die Kommunen auf jeden Fall jährlich um eine Milliarde Euro entlastet. Ziel



ist, im Jahr 2017 die Städte und Gemeinden bundesweit in Höhe von fünf Milliarden bei der sogenannten Eingliederungshilfe zu unterstützen. Diese Hilfe für die Kommunen würde auch in unserer Stadt deutlich spürbar, denn nur in NRW zahlen die Städte und Gemeinden jährlich fast vier Milliarden Euro für die Integration von Menschen mit Behinderungen in die Gesellschaft.

Wenn es uns gemeinsam gelingt, diese Entlastung wirksam werden zu lassen, hat der Bund einen wesentlichen Beitrag für mehr Eigenständigkeit und Freiheit der Kommunen geleistet. Dieses Ziel will ich weiter mit Nachdruck verfolgen.

Mobilität weiter soziale Kontakte und kulturelle Teilhabe gesichert wird

■ Wir wollen mit Hilfe unserer Landesregierung die gesicherte Finanzierung für die **WLE-Strecke Münster – Sendenhorst – Neu-Beckum** erreichen, um auf dieser für den Kreis Warendorf zentralen Verkehrsachse die Nahmobilität zu verbessern

■ Wir wollen weiterhin das **Ehrenamt** stärken und dafür sorgen, dass das ehrenamtliche Engagement eine angemessene Förderung, Unterstützung und Anerkennung findet

■ Wir werden die kulturellen Angebote im Kreis Warendorf weiter unterstützen, regionale Zusammenarbeit intensivieren und sicherstellen, dass **„Kultur für alle“** und somit den gleichberechtigten Zugang zu Kultur und kultureller Bildung gewährleistet wird,

■ Und wir wollen auch zukünftig für eine nachhaltige Finanzpolitik sorgen, die künftige Generationen nicht belastet und auch weiterhin finanzielle **Belastungen für unsere Kommunen im Kreis Warendorf vermieden werden können.**

Vor allem will Ommen sich weiter darum kümmern, dass die **Interessen unserer Stadt Sendenhorst** im Kreis Warendorf durchgesetzt werden. Dazu gehört auch eine gute Zusammenarbeit zwischen der MuKO und der Kreismusikschule.



Stadtspiegel Impressum

Zeitung des Stadtverbandes Sendenhorst der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: Annette Watermann-Krass (verantw.), Christiane Seitz-Dahlkamp, Bernhard Daldrup, Detlef Ommen, Thomas Neuhaus.

Anschrift:
Stadtspiegel, Rudolf-Harbig-Str. 7,
48324 Sendenhorst,
www.spd-sendenhorst.de

Auflage: 6.000 Stck.

gedruckt auf 100 % Recycling-Papier

Druck: Erdnuß Druck GmbH,
www.erdnussdruck.de

Unsere Kandidaten für die Kommunalwahl: **Gute Leute für den Rat**



WB 1

Bernhard Erdmann

50 Jahre, in Lebensgemeinschaft, zwei Kinder, selbstständiger Druckermeister,

Vorstandsmitglied Förderverein Haus Siekmann, sachkundiger Bürger im Kulturausschuss (seit 2014)

privat: Lesen, Motorrad, Foto, Video, Haus Siekmann

politische Schwerpunkte: Wirtschaftsförderung, Kulturarbeit, Investitionspolitik, Innenstadtentwicklung



WB 2

Frank Barlag

51 Jahre, verheiratet, drei Kinder, kaufm. Angestellter

Schriftführer Stadtverband und Ortsverein der SPD

privat: Familie, Hund, Lesen, Musik

politische Schwerpunkte: Sendenhorst und Albersloh familienfreundlicher machen, Gute Arbeit, gute Kinderbetreuung, ein gutes Miteinander aller Generationen. Kultur- und Vereinsförderung



WB 3

Wolfgang Janus

53 Jahre, verheiratet, zwei Kinder, Schulleiter einer Förderschule

Ratsmitglied seit 1994; Stellvertretender Bürgermeister; Mitglied im Haupt und im Kulturausschuss

privat: Joggen, Rad fahren, Reisen

politische Schwerpunkte: Das Engagement der Bürger muss unterstützt und gewürdigt werden durch die Bereitstellung von Fördermitteln, geeigneten Rahmenbedingungen und gezielten und wertschätzenden Hilfen.



WB 4

Ralf Kaldewey

40 Jahre, verheiratet, zwei Kinder, techn. Angestellter (Stadtplaner)

Fraktionsgeschäftsführer, Sprecher im Stadtentwicklungsausschuss

privat: Fußball (Trainer im Jugendfußball, selber aktiv), Familie, Garten

politische Schwerpunkte: Belebung beider Ortskerne, familienfreundliche und attraktive Wohnumfelder



WB 5

Detlef Ommen

64 Jahre, drei erwachsene Kinder, Lehrer

stellv. Landrat, seit 1994 im Kreistag, Vorstand SPD Sendenhorst, Ratsmitglied seit 1994, Vorsitzender Rechnungsprüfungsausschuss, Mitglied in weiteren Gremien

privat: Viel Sport und Bewegung in der freien Natur

politische Schwerpunkte: Bildung und Erziehung, Stadtplanung, Umwelt



WB 6

Annette Watermann-Krass

57 Jahre, verheiratet, zwei erwachsene Kinder, Landtagsabgeordnete,

Stadtverbandsvorsitzende, Ortsvereinsvorsitzende, Kreis- und Bezirksvorstand, Schul- und Sozialausschussvorsitzende

privat: Rad fahren, Gartenarbeit, Lesen

politische Schwerpunkte: die Lebenswirklichkeit der Menschen vor Ort verbessern, Gute Arbeit, Gute Kinderbetreuung, ein gutes Miteinander aller Generationen



WB 7

Karina Benjilany

30 Jahre, verheiratet, zwei Kinder, Sozialpädagogin

Sachkundige Bürgerin im Schul- und Sozialausschuss, Vorstandsmitglied Kindergruppe Sendenhorst e.V.

privat: Zeit mit der Familie verbringen, Lesen, Schwimmen, gemeinsame Ausflüge mit Freunden,

politische Schwerpunkte: eine familienfreundliche, sozial gerechte, vielfältige und tolerante Stadt. Meine Themen sind Familie, Soziales und Migration.



WB 8

Timo Lütke-Verspohl

38 Jahre, verheiratet, zwei Töchter, angestellter Dipl.-Ingenieur

Sachkundiger Bürger in den Ausschüssen Stadtentwicklung und im Betriebsausschuss

privat: Haus und Garten, sportinteressiert

politische Schwerpunkte: Ich möchte die Innenstadt wiederbeleben und unsere angestoßenen Projekte vorantreiben. Ein neues öffentliches Baulückenkataster soll helfen freie Baugrundstücke übersichtlicher anzubieten.

Unsere Kandidaten für die Kommunalwahl: **Gute Leute für den Rat**



WB 9

Manfred Herold

70 Jahre, geschieden, drei Kinder, Rentner

Vorstandsmitglied des SPD-Ortsvereins Sendenhorst

privat: Motorradfahren und -schrauben

politische Schwerpunkte:
Mehr Bürgernähe in die Politik bringen, die Interessen der unterschiedlichsten Menschen in der Kommunalpolitik zu vertreten.



WB 10

Christiane Seitz-Dahlkamp

56 Jahre, drei Kinder, arbeitet im Wissenschaftsministerium

Fraktionsvorsitzende, Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Albersloh, stell. Vorsitzende des SPD-Kreisverbands Warendorf

privat: Kultur in jeder Form

politische Schwerpunkte:
mehr Bürgerbeteiligung und optimale Dorf-/Stadtkernentwicklung



WB 11

Heinrich Austermann

71 Jahre, verheiratet, Rentner
stellvertretender Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Albersloh,

privat: Lesen, begeisterter Kreuzworträtsler

politische Schwerpunkte:
durch viele Jahre kommunalpolitische Erfahrung der „Kümmerer“ vor Ort sein



WB 12

Claudia Jeiler

45 Jahre, verheiratet, zwei Kinder, Ergänzungskraft in der KITA Biberburg, z.Z.in Elternzeit

Ratsmitglied, Mitglied im Kultur-ausschuss

privat: Spaziergänge mit meinem Hund, Lesen, Musik

politische Schwerpunkte:
Verkehrssituation in Albersloh, Engagement für die Belange der Kinder und Jugendlichen



WB 13

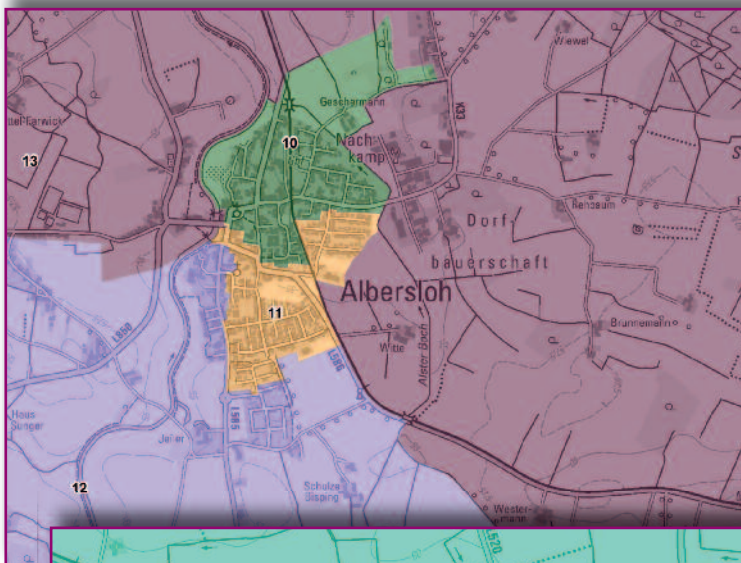
Markus Skibinski

49 Jahre, verheiratet, eine Tochter, Berufskraftfahrer

aktives SPD- und Gewerkschaftsmitglied, Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen

privat:
meine Tochter, Politik, Kabarett, Museen

politische Schwerpunkte:
Wirtschaftsförderung, Verkehrsplanung



Die Wahlbezirke in Sendenhorst und Albersloh

Die neuen Wahlbezirke:

Es gibt nur noch 13 Wahlbezirke, 9 in Sendenhorst und 4 in Albersloh. Viele WählerInnen wählen nun in einem anderen Wahlbezirk. Hier zur Orientierung die Übersichtskarten der Wahlbezirke. Die Außenwahlbezirke sind ausschnittsweise dargestellt.

Quelle: Stadt Sendenhorst

